

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

Regierung von Oberbayern  
- Sachgebiet 34.1 -  
Postfach  
80534 München

**E N T W U R F**

**Stadtplanung**

**Hauptstraße 31**

**82256 Fürstenfeldbruck**

**Telefon:** 08141 / 281-0

**Telefax:** 08141 / 282-1199

**Allg. Öffnungszeiten:**

Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr

Do 14:00-18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

<http://www.fuerstenfeldbruck.de>  
[markus.reize@fuerstenfeldbruck.de](mailto:markus.reize@fuerstenfeldbruck.de)

Fürstenfeldbruck, 30.11.2023

Ihr Zeichen/  
Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen  
(Bitte bei Antwort angeben)

Sachbearbeiter/  
Ansprechpartner:

Telefon:

Fax:

41/ Rz

Herr Dachsel

08141 281-4000

08141 282-4000

Herr Reize

08141 281-4100

08141 282-4100

Frau Klein

08141 281-2100

08141 282-2100

## **Städtebauförderung;**

### **Jahresantrag im Bund / Länder - Städtebauförderungsprogramm 2024 / Innenstadt I Programm Lebendige Zentren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Fortschreibung der Anträge der Vorjahre - die Sanierungsziele sind seitdem unverändert - möchten wir Ihnen den Stand des Verfahrens mitteilen und den beigefügten Jahresantrag 2024 erläutern.

#### **I. Maßnahmen nach dem Bund- Länder- Programm**

Die Maßnahmen:

- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK-West)
- Feinuntersuchung Augsburger Straße im Bereich zwischen Marktplatz und Marthabräustraße
- Plangutachten Viehmarktplatz
- Wegeverbindung Hauptstraße – Ludwigstraße (Teil 1)
- Umgestaltung Niederbronnerplatz mit Umfeld Knabenschule
- Mehrgenerationenhaus Alte Knabenschule
- Umfeld Schule Mitte (Promenade, Theresianumweg, Vorfeld Doppelturnhalle)
- Umgestaltung Vorplatz Post Bahnhofstraße 2

sind durchgeführt und wurden bereits abgeschlossen.

## **II. Darstellung des Verfahrensstandes der Einzelmaßnahmen:**

### **1. VORBEREITUNGEN**

#### **zu 1.1 ISEK Innenstadt-West**

Im Jahr Oktober 2015 wurde das ISEK für den Innenstadtbereich / Marktplatz-West beschlossen. Das Projekt ist mittlerweile förder technisch abgeschlossen.

#### **zu 1.2 Vorbereitende Untersuchungen „Künstlervillen“**

Die Maßnahme wird gegenwärtig nicht weiterverfolgt. Die bisherigen Untersuchungen der Verwaltung werden in die Fortschreibung des ISEK (s. Punkt 1.9) einfließen.

#### **zu 1.3 Fortschreibung Einzelhandelsgutachten für die Gesamtstadt**

Für die Gesamtstadt wurde im Jahr 2010 das bisherige Einzelhandelsgutachten fortgeschrieben, als Grundlage für weitere Ansiedlungen unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Innenstadt. Dieses wurde nunmehr im Jahr 2022 im Zusammenhang mit einem Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Gesamtstadt im Rahmen des Förderprogramms zur Konversion des Fliegerhorstes fortgeschrieben.

#### **zu 1.4 Rahmenplan „Aumühle und Lände“**

Im Bereich der Aumühle und Lände wurde im Jahr 2020 bezüglich der konkreten Gestaltung ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb durchgeführt. Die förderfähigen Kosten beliefen sich auf ca. 250.000.- €. Diese Maßnahme wurde über das neue Bayerische Städtebauförderungsprogramm „Innen statt Außen“ gefördert. Der derzeit auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses in Bearbeitung befindliche Rahmenplan soll Ende 2023 abgeschlossen werden (Kosten: ca. 130.000.- €). Ein entsprechender Förderbescheid liegt vor.

#### **zu 1.5 Feinuntersuchung Augsburger Straße im Bereich zwischen Marktplatz und Marthabräustraße**

Die Feinuntersuchung durch das Büro SEP (ohne Kreisverkehr) ist zunächst abgeschlossen und wird ggf. mit Kreisverkehr weitergeführt.

#### **zu 1.6 Plangutachten „Viehmarktplatz“**

Im Bereich Viehmarktplatz wurde in den Jahren 2016 und 2017 aufbauend auf den Ergebnissen des Moderationsverfahrens (s. Punkt 1.1) bezüglich der konkreten Gestaltung ein Plangutachten (Mehrfachbeauftragung) mit drei Planungsbüros durchgeführt. Die Kosten betragen ungefähr 340.000.- €. Seitens der Regierung von Oberbayern wurden förderfähige Kosten in Höhe von 210.000.- anerkannt. Das Projekt ist mittlerweile förder technisch abgeschlossen.

#### **zu 1.7 Feinuntersuchung Taubenhaus (s. Pkt. 3.20)**

Im Jahr 2024 soll auf Grundlage des Rahmenplans Aumühle und Lände (s. Punkt 1.4) eine Machbarkeitsstudie erfolgen. Die Realisierung ist ab dem Jahr 2025 vorgesehen.

### **zu 1.8 Feinuntersuchung Fußgängerbrücke östlich der Amperbrücke B2**

Seitens der Stadt bestand vor längerer Zeit die Absicht, zwischen dem Bereich Pruggmayrstraße / Kirche St. Magdalena und der Münchner Straße auf Höhe des Stockmeierwegs eine Brückenverbindung für Fußgänger und Radfahrer zu errichten (s. Punkt 3.14). Dies wurde jedoch mangels Verfügbarkeit eines hierfür erforderlichen Grundstücks nicht weiter verfolgt. Mittlerweile wurde das hierfür erforderliche Grundstück an eine Stiftung vererbt, die sich eine derartige Verbindung grundsätzlich vorstellen kann. Die Stadt beabsichtigt, hierfür ab dem Jahr 2028 eine Feinuntersuchung im Sinne einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

### **zu 1.9 Fortschreibung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK):**

Im Oktober 2015 wurde das ISEK für den Innenstadtbereich / Marktplatz-West beschlossen (s. Punkt 1.1). Dieses wird ab dem Jahr 2023 für die Gesamtstadt fortgeschrieben (förderfähige Kosten incl. Stadtlabor: ca. 395.000.- €). Ein entsprechender Förderbescheid liegt vor.

## **2. GRUNDERWERB**

Für etwaige Grunderwerbskosten werden keine Fördermittel beantragt.

## **3. BAU-/ ORDNUNGSMASSNAHMEN**

### **zu 3.1.1 Ausbau Wegeverbindung Niederbronnerplatz - Park am Marthabräuweiher**

Im Jahr 2014 wurde die gestalterische Aufwertung der Wegeverbindung vom Niederbronnerplatz zum Park am Marthabräuweiher (sog. Promenade) durchgeführt. Die Kosten betragen insgesamt ungefähr 290.000 €.

### **zu 3.1.2 Vorfeld Doppelturnhalle (Erweiterung Parkplatz)**

Im Zuge der Umgestaltung des Ausbaus Wegeverbindung Niederbronnerplatz - Park am Marthabräuweiher (Maßnahme 3.1.1, s. o.) wurde im Jahr 2014 der Parkplatz vor der Doppelturnhalle erweitert. Die Kosten betragen ungefähr 122.000 €.

### **zu 3.2 Ausbau Theresianumweg**

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Umbau des ehemaligen Graf-Rasso-Gymnasiums zu einer Grundschule, wurde der Theresianumweg zusammen mit dem Schulvorfeld umgestaltet. Die Kosten betragen insgesamt ungefähr 375.000 €. Es sind nach Abzug von Ausbaubeiträgen förderfähige Kosten in Höhe von ca. 224.000 € angefallen.

### **zu 3.3 Ausbau Kirchstraße (Abschnitt Marktplatz – Schulweg)**

In Fortführung des abgeschlossenen Umbaus „Marktplatz“, der in Stadtrat und Bevölkerung eine überwiegend positive Resonanz gefunden hat, ist die Umgestaltung der Kirchstraße einschließlich des Kirchvorplatzes bei St. Magdalena vorgesehen. Dazu soll dieser Bereich mit seiner historischen Bausubstanz gestalterisch aufgewertet und umfassend verkehrsberuhigt werden, wobei die Erschließungsfunktion gesichert sein soll.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach Schätzung durch das Büro SEP auf ca. 515.000 €. Die Realisierung ist ab dem Jahr 2028 vorgesehen.

#### **zu 3.4.1 Wegeverbindungen Hauptstraße – Ludwigstraße und Pucher Straße – Schöngesinger Straße**

Diese Wegeverbindungen sind im Teilbebauungsplanentwurf 1/1a (Bereich Innenstadt West) enthalten. Die Realisierung des ersten Abschnitts (Brezngasserl) der Wegeverbindungen Hauptstraße – Ludwigstraße ist im Jahr 2016 erfolgt. Die Realisierung der übrigen Wegeverbindungen erfolgt nach Abschluss der geplanten Hochbaumaßnahme Anfang 2024. Ein entsprechender Förderbescheid liegt bereits vor.

#### **zu 3.4.2 Wegeverbindungen Volksfestplatz – Viehmarkt bzw. Innenstadt**

Im Zuge des Moderationsverfahrens zur Umgestaltung des Viehmarktplatzes ab dem Jahr 2014 hat sich herauskristallisiert, dass eine Aufwertung der Wegeverbindungen zwischen dem Parkplatz auf dem Volksfestplatz und dem Viehmarktplatz entlang des sog. Telekom-Areals eine große Bedeutung zukommt, um zukünftig die Zahl der Parkplätze auf dem Viehmarktplatz reduzieren zu können. Aus diesem Grund wurde seinerzeit diese Maßnahme zusammen mit den parallel verlaufenden Wegeverbindungen zum Viehmarktplatz sowie zur Hauptstraße (Marktplatz) im Bereich der Jakob-Groß-Straße und der Aumillerstraße in den Jahresantrag Städtebauförderung aufgenommen. Die Wegeverbindung entlang des sog. Telekom-Areals bis zum Viehmarktplatz (incl. Querung der Pucher Straße) sollte im Zuge einer damals geplanten städtebaulichen Entwicklung aufgewertet werden. Diese Entwicklung hat sich seitens des Grundstückseigentümers immer weiter verzögert und ist derzeit nicht absehbar. Dennoch erscheint eine Aufwertung als machbar und sinnvoll. Mittlerweile wurde in der Pucher Straße ein Fußgängerüberweg errichtet. Die Maßnahme soll ab dem Jahr 2028 erfolgen (Kosten: ca. 150.000 €).

#### **zu 3.5.1 Verkehrsberuhigung Ludwigstraße / Viehmarktplatz Nord**

Die Umgestaltung des nördlichen Viehmarktplatzes incl. Viehmarktstraße sowie der Anschluss im Bereich der Ludwigstraße sollen erst nach Fertigstellung der Tiefgarage (s. Punkt 3.6) sowie der Bebauung (s. Punkt 3.5.2) erfolgen. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung betragen nach derzeitigen Schätzungen ca. 2,9 Mio. €. Der Zeitpunkt der Umgestaltung ist abhängig vom Zeitpunkt der Bebauung, welcher gegenwärtig noch nicht absehbar ist.

#### **zu 3.5.2 Marktgebäude mit Überdachung/ Viehmarktplatz**

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Viehmarktplatzes (s. Punkt 3.5.1) soll die Errichtung eines Marktgebäudes mit einer Teilüberdachung des Viehmarktplatzes erfolgen. Die Gesamtkosten betragen nach derzeitigen Schätzungen zwischen ca. 1,5 und 4,5 Mio. €, wobei davon ausgegangen wird, dass ein Großteil der Kosten durch einen privaten Investor getragen wird. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist derzeit noch nicht absehbar.

#### **zu 3.5.3 Viehmarktplatz Süd**

Auf Grundlage des Plangutachtens (s. Punkt 1.6) erfolgt nunmehr seit diesem Jahr die Umgestaltung des südlichen Viehmarktplatzes. Die Stadt Fürstenfeldbruck hat im Rahmen des Sonderprogramm Innenstädte beleben für den südlichen Viehmarktplatz eine Förderzusage für ca. 2,4 Mio. € förderfähige Kosten (Zuschuss: ca. 1,92 Mio.€ = 80%) erhalten.

In Abstimmung mit der Regierung von Oberbayern können die übrigen Baukosten mit Städtebaufördermitteln aufgestockt werden (Fördersatz: 60%). Bisher wurden auf Grundlage einer Kostenschätzung ausgehend von Gesamtkosten (Bau- und Planungskosten) in Höhe von ca. 3,0 Mio. € förderfähige Kosten in Höhe von ca. 2,8 Mio. € anerkannt. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung betragen nach derzeitigem Kenntnisstand rund 3,3 Mio. €. Bezüglich einer etwaigen Erhöhung der förderfähigen Kosten steht die Stadt in Kontakt mit Vertretern der Regierung von Oberbayern. Ein entsprechender Förderantrag wird in Kürze gestellt.

### **zu 3.6 Öffentliche Tiefgarage / Viehmarktplatz**

Im Zuge der Umgestaltung des Viehmarktplatzes (s. Punkte 3.5.1 und 3.5.2) soll unter dem nördlichen Viehmarktplatz eine öffentliche Tiefgarage errichtet werden, die durch die Stadt finanziert wird. Die genaue Größe wird im Zuge des Plangutachtens festgelegt (s. Punkt 1.6). Bei 145 Stellplätzen ergäben sich nach den aus der bisherigen Planung bekannten Kosten, Gesamtkosten in Höhe von ca. 6,1 Mio. €. Seitens der Regierung von Oberbayern wurde signalisiert, dass für dieses Projekt wie in vergleichbaren Fällen die bisherige Grenze an förderfähigen Kosten (max. 10.000 € / Stellplatz) aufgehoben werden kann, so dass sich die Förderung deutlich erhöht. Der Zeitpunkt der Umgestaltung ist abhängig vom Zeitpunkt der Bebauung, welcher gegenwärtig noch nicht absehbar ist.

### **zu 3.7, 3.8, 3.9 Verkehrsberuhigung und Neugestaltung der Zufahrt zur Aumühle (Bullachstraße und Leonhardsplatz):**

Für den Bereich der Aumühle / Stadtwerke mit dem historischen Bereich der Bullachstraße bis zum Leonhardsplatz wurde im Rahmen einer Feinuntersuchung geklärt, wie die derzeit stark versiegelten Freiflächen um die Aumühle im Rahmen einer Nachfolgenutzung verbessert und gesichert werden können. Die Feinuntersuchung wurde durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass ein Ausbau der Bullachstraße möglich ist. Im Bereich der Aumühle soll nunmehr seitens der Stadt lediglich der Vorbereich zwischen Stadtbibliothek und dem ehemaligen Stadtwerkeareal in Verlängerung der Bullachstraße umgestaltet werden. Der Stadtrat hat in der Sitzung am 24.06.2008 abgelehnt, die Planung einer Straßenverbindung zwischen Fürstenfelder Straße und Bullachstraße (Durchstich) weiter zu führen. Die Umgestaltung soll, ohne Durchstich, wie bisher über den Leonhardsplatz erfolgen. Hierzu werden Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung geprüft, die eine niveaugleiche Umgestaltung (verkehrsberuhigter Bereich) zulässt. Die Umgestaltung des Leonhardsplatzes ist im Jahr 2027 vorgesehen. Die Umgestaltung des Bereichs vor der Stadtbibliothek am Ende der Bullachstraße ist ebenfalls ab dem Jahr 2027 vorgesehen.

### **zu 3.10 Fortführung der Wegeverbindung Kneipp-Insel/Amperbrücke**

Mit den von dieser Wegeverbindung betroffenen Grundstückseigentümern ist eine kurzfristige Einigung leider immer noch nicht zu erwarten. Eine Realisierung wird daher voraussichtlich frühestens ab dem Jahr 2028 möglich sein.

### **zu 3.11 Amperstege (Kanalsteg, Ampersteg)**

Gemäß Sanierungskonzept und Feinuntersuchung Bullachstraße ist die Schaffung einer zusätzlichen Brückenverbindung von der Aumühle über die Kneippinsel zur Ledererstraße vorgesehen. Die Planung und Realisierung sind frühestens ab dem Jahr 2028 geplant.

### **zu 3.12 Wegeverbindung von der Schöngesinger Straße auf der Höhe des City-Points zur Lände (Brücke Biomarkt)**

Für diese Wegeverbindung hat sich die Stadt auf dem Areal Schöngesinger Straße 47 ein Wegerecht gesichert. Für die Gestaltung der Verbindungsbrücke soll im Jahr 2023 ein Plangutachten erfolgen. Die Maßnahme soll spätestens im Jahr 2025 realisiert werden.

#### **zu 3.12.1 Sanierung Alter Schlachthof auf der Lände**

Der denkmalgeschützte Alte Schlachthof auf der Lände soll in den kommenden Jahren als öffentliches Gebäude saniert werden. Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Demnach wird derzeit von Gesamtkosten in Höhe von ca. 13,1 Mio. € ausgegangen.

Im Jahr 2024 soll mit der Planung begonnen werden. Eine Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt bezüglich einer Denkmalförderung steht noch aus. Ungeachtet dessen wird derzeit davon ausgegangen, dass im Jahr 2024 förderfähige Kosten in Höhe von ca. 500.000 € anfallen werden.

#### **zu 3.13 Kommunales Förderprogramm zur Innenhofbegrünung**

Wie bereits in den letzten Jahren soll im Sanierungsgebiet Innenstadt neben der Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum auch eine Verbesserung der Freiflächenqualität im privaten Bereich angestrebt werden. Hierzu sollen Privatpersonen im Rahmen eines kommunalen Förderprogramms Fördermittel von der Regierung von Oberbayern und von der Stadt Fürstenfeldbruck erhalten. Entsprechende Förderrichtlinien wurden erarbeitet und sind seit dem 01.06.2004 in Kraft. Nach derzeitigem Stand ist jährlich ein Fördertopf (förderfähige Kosten) von 20.000 € vorgesehen.

Mittelfristig ist beabsichtigt, dieses Programm auf Maßnahmen zur Dachbegrünung umzustellen.

#### **zu 3.14 Fußgängersteg entlang der Amper**

Zwischen Amperbrücke und der Kirche St. Magdalena soll entlang des Nordufers ein Fußgängersteg errichtet werden, um eine attraktive Fußwegverbindung in das Quartier östlich des Marktplatzes zu schaffen, ergänzt durch einen Zugang zum Wasser (Slipstelle für Boote). Die Wegeverbindung ist bereits im Sanierungskonzept enthalten und soll nach Osten hin entlang des Friedhofs fortgesetzt werden. Für den ersten Bauabschnitt (Gesamtkosten: ca. 65.000 €) wurden förderfähige Kosten von ca. 55.000 € anerkannt. Die Planung und Realisierung sind ab dem Jahr 2028 geplant. Langfristig ist angedacht, von diesem Fußgängersteg aus in Verlängerung der Schulstraße eine Brückenverbindung über die Amper zu schaffen.

#### **zu 3.15 Umgestaltung Pruggmayerstraße und Umfeld St. Magdalena**

Zur Aufwertung des öffentlichen Raumes soll der o. g. Bereich umgestaltet werden. Die Aufwertung ist bereits im Sanierungskonzept enthalten. Die Planung und Realisierung sind ab dem Jahr 2028 geplant.

#### **zu 3.16 Neugestaltung Querung Dachauer Straße**

Die barrierefreie Umgestaltung der Fußgängerquerung im Bereich der Unterführung unter der Dachauer Straße soll die Anbindung des Quartiers an die nördlich angrenzenden Quartiere verbessern. Seit der Umnutzung des ehemaligen Graf-Rasso-Gymnasiums zu einer Grundschule im Jahr 2014, stellt diese Unterführung wieder eine wichtige Schul-

wegeverbindung dar. Eine Voruntersuchung durch die Verwaltung sowie die politische Behandlung ist im Jahr 2020 erfolgt. Die Umsetzung ist im Jahr 2023 erfolgt. Für den ersten Bauabschnitt wurden von Gesamtkosten in Höhe von ca. 180.000 € förderfähige Kosten in Höhe von ca. 111.000 € anerkannt. Ein entsprechender Förderbescheid liegt vor.

### **zu 3.17 Umgestaltung Augsburgener Straße im Bereich zwischen Marktplatz und Marthabräustraße**

Im Zusammenhang mit einer geplanten Straßensanierung durch das staatliche Hochbauamt Freising soll dieser Bereich in den nächsten Jahren städtebaulich aufgewertet werden (s. Pkt. 1.5). Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 600.000 €. Davon fallen ca. 60.000 € an Planungskosten im Jahr 2027 an. Die Realisierung ist dann ab dem Jahr 2028 vorgesehen.

### **zu 3.18 Umbau Münchner Straße im Bereich zwischen Amperbrücke und Stockmeierweg**

Im Zusammenhang mit einer geplanten Straßensanierung durch das staatliche Bauamt Freising soll dieser Bereich voraussichtlich im Jahr 2026 umgestaltet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 600.000 €. Davon fallen ca. 100.000 € Planungskosten an.

### **zu 3.19 Umbau ehemaliges Lichtspielhaus**

Der förderrechtliche Abschluss der Maßnahme ist im Jahr 2020 erfolgt.

### **zu 3.20 Umbau Taubenhaus**

Im Anschluss an die Verlagerung der Stadtwerke soll im Bereich der ehemaligen Aumühle (Bullachstr. 27) der derzeit leer stehende westliche Gebäudeteil (sog. Taubenhaus; Baudenkmal) umgenutzt werden. Die Stadt hat mittlerweile das Areal von den Stadtwerken erworben. Im Anschluss soll auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses des Wettbewerbs Aumühle und Lände ein privater Investor gesucht werden. Die Stadt ist bereit, sich an förderfähigen Kosten in Höhe von ca. 600.000 € (incl. Feinuntersuchung, s. Punkt 1.8) zu beteiligen. Im Zuge des weiteren Projektverlaufs wird geprüft, ob eine höhere Beteiligung möglich und sinnvoll ist.

### **zu 3.21 Umgestaltung Vorplatz Post Bahnhofstraße 2**

Die Realisierung und fördertechnische Abwicklung ist im Jahr 2016 erfolgt.

### **zu 3.22 Umgestaltung Wegeverbindung Silbersteg**

Die Wegeverbindung von der Schöngesinger Straße über den Silbersteg zur Bullachstraße soll analog zur Wegeverbindung Hauptstraße - Ludwigstraße (Brezngasserl; s. Punkt 3.4.1) ab dem Jahr 2028 umgestaltet werden. Die Gesamtkosten für den nördlichen Abschnitt belaufen sich auf ca. 95.000 €. Der südliche Abschnitt ist erst nach Abschluss des Rahmenplans Aumühle und Lände (s. Punkt 1.4) im Zusammenhang mit der Neubauung im Bereich des ehemaligen Stadtwerkeareals sinnvoll.

### **zu 3.23 Neubau Wegeverbindung „Deichensteg“**

Die vorhandene Fußgängerbrücke (sog. „Deichensteg“) zwischen der Emmeringer Straße und der Weiherstraße soll im Jahr 2026 erneuert und in diesem Zuge als Brückenverbindung für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut werden.

Die Gesamtkosten für den nördlichen Abschnitt belaufen sich nach ersten groben Schätzungen auf ca. 680.000 €. Mit den Planungen soll im Jahr 2025 begonnen werden.

#### 4. Sonstiges

##### zu 4.1 Verfügungsfonds Stadtmarketing

Es ist ein Verfügungsfonds Stadtmarketing geplant. Die Finanzierung der privaten Seite erfolgt durch die Stadtmarketinggruppe des Gewerbeverbandes Fürstenfeldbruck. Die förderfähigen Kosten betragen zunächst 25.000 €.

Über den Verfügungsfonds sollen überwiegend Maßnahmen für den Strukturaufbau eines Innenstadtmarketings „Akteure gemeinsam aktiv“ (Veranstaltungen, Aktionen und Planungen) erfolgen. Es ist angedacht, im Folgejahr über den Verfügungsfonds den Aufbau einer Interessengemeinschaft als Grundlage für ein aktives Innenstadtmarketing und Flächenmanagement zu finanzieren. Dabei ist vorgesehen, den Verfügungsfonds auf insgesamt ca. 30.000 € zu erhöhen.

#### III. Jahresantrag 2024:

In dem beiliegenden Jahresantrag zur Aufstellung des Bund / Länder Städtebauförderungsprogramms für 2024 werden für das Programmjahr folgende Maßnahmen angemeldet:

- Feinuntersuchung Taubenhaus
- Umgestaltung Bereich Viehmarktplatz Süd (letzter Finanzierungsabschnitt)
- Wegeverbindung Schöngesinger Straße ab Höhe City Point zur Lände (Brücke)
- Sanierung Alter Schlachthof (Planung)
- Kommunales Förderprogramm zur Innenhofbegrünung
- Verfügungsfonds Stadtmarketing

Die Stadt verpflichtet sich, für sämtliche angemeldeten Maßnahmen alle sich bietenden Einnahmemöglichkeiten auszunutzen und somit den beantragten Zuschussbedarf zu reduzieren. Die angemeldeten planerischen Maßnahmen und Zielsetzungen werden - vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates - in das neue Investitionsprogramm 2024 bis 2027 einfließen. Die baulichen Maßnahmen werden erst in die mittelfristige Finanzplanung einfließen, wenn genauere Erkenntnisse aus den Vorbereitenden Untersuchungen vorliegen. Der Stadtrat hat den Jahresantrag 2024 in der Sitzung am 28.11.2023 in der beiliegenden Fassung beschlossen.

Für Rückfragen bzw. nähere Erläuterungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Christian Götz  
Oberbürgermeister

1. AL 4 mit der Bitte um Zustimmung
2. AL 2 mit der Bitte um Zustimmung
3. Als Beschlussvorlage PBA am 22.11.2023
4. Als Beschlussvorlage StR. am 28.11.2023
5. Kopie zur Abstimmung Pläne / Bauamt
6. Einholen der Lagepläne
7. Original zur Abstimmung HHPL 2024
8. Absenden
9. Z.d.A. und WVT 01.09.2024